



... im Juli ist die

**Strauch-Roskastanie
(*Aesculus parviflora*)**

**aus der Familie der
Seifenbaumgewächse
(Sapindaceae)**

An ihren Blättern ist sie leicht als Roskastanie zu erkennen, doch Wuchsform, Blüte und Blühzeit haben wenig mit der allseits bekannten Roskastanie gemeinsam. Wie der Name schon sagt, bleibt *Aesculus parviflora* strauchförmig und wird nicht höher als wenige Meter, wächst im Alter aber sehr in die Breite.

Die Heimat der Strauch-Roskastanie ist die südöstliche USA, hier kommt sie in lichten Wäldern und vor allem an Waldrändern vor. Bei uns benötigt sie einen geschützten Platz, da sie etwas wärmeliebend ist.

Erst jetzt im Juli entfaltet sie ihren Blüten, die wie bei der altbekannten Roskastanie in aufrechten Rispen angeordnet sind. Die Blüten selbst sind weiß und schmal und entfalten vor allem abends einen angenehmen Duft. Die Blütenhülle wird von den sehr langen Staubblättern und der Narbe weit überragt. Diese Merkmale weisen schon auf die typische Bestäubergruppe hin: Nachtfalter, insbesondere Schwärmer, die wie Kolobris vor der Blüte „stehen“ können, während mit dem langen Rüssel der Nektar aufgesaugt wird. Aus den Blüten entwickeln sich schließlich glatte Kastanien.

Neben der Wuchsform und der schönen Blütenstände hat die Strauch-Roskastanie noch einen Vorteil: sie wird nicht von der Roskastanien-Miniermotte befallen!



Strauchförmiger Wuchs.



Auch die Honigbiene ist als Blütenbesucher zu beobachten, trägt aber zur Bestäubung kaum bei.